



Richtlinien für die Erstellung einer Bachelorarbeit im Fach Geographie

Stand 28.11.2017

Allgemeiner Hinweis vorweg

Das Prüfungsamt der PH Ludwigsburg hat ein Merkblatt für die Anmeldung, Gestaltung und Bearbeitung der Bachelorarbeit erstellt. Bitte berücksichtigen sie die dort gemachten Angaben bei der Erstellung ihrer eigenen Arbeit. Der hier zusammengestellte Leitfaden dient als weitergehende Hilfestellung für Arbeiten, die im Fach Geographie angefertigt werden.

Merkblatt „Hinweise zur Bachelorarbeit in den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen“ online unter: <https://www.ph-ludwigsburg.de/17700.html>

1. Thema der Arbeit

1.1 Welche Themenstellungen sind möglich?

In der Bachelorarbeit sollen sie zeigen, dass sie eine wissenschaftliche Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können. Reine Literaturzusammenfassungen, wie es bei Seminararbeiten häufig üblich ist, reichen deshalb nicht aus.

- In der Bachelorarbeit soll auf der Basis von fachwissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Literatur etwas **originär Neues** entstehen.
- Zwingend ist die Formulierung einer entsprechenden **wissenschaftlichen Fragestellung**, die Ihre Arbeit anleitet. In der Planungsphase der Arbeit wird eine erste Grundfragestellung häufig präzisiert und in eine Haupt- und mehrere Teilfragestellungen ausformuliert.
- Die Basis einer Bachelorarbeit bilden in der Regel fachdidaktische, fachwissenschaftliche, pädagogische oder psychologische **Theorien und Modelle**. Aus ihnen werden Fragestellungen und die Konzeption der Arbeit abgeleitet.
- Die Bachelorarbeit kann die Theoriebasis und/oder fachwissenschaftliche Grundlage für eine empirische Studie in der Masterarbeit bilden.

Grundsätzlich lassen sich **drei Grundtypen von Bachelorarbeiten** unterscheiden, wobei auch Kombinationen dieser Typen möglich sind:

1. Fachwissenschaftliche Arbeiten
2. Didaktisch-konzeptionelle Arbeiten
3. Didaktisch-theoretische Arbeiten



1.1.1 Fachwissenschaftliche Arbeiten

Bei einer fachwissenschaftlichen Arbeit geht es um die **Erarbeitung eines Themas der Physischen Geographie, der Humangeographie, der Mensch-Umwelt-Beziehungen oder der Regionalforschung** unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur. Um den Anspruch einer Bachelorarbeit zu erfüllen, müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Die Arbeit muss eine **selbst erstellte komplexe und differenzierte Analyse** liefern.
- Gegebenenfalls sind **Fallbeispiele** zu integrieren.
- Gegebenenfalls sind **sekundärstatistische Daten** in die Analyse einzubeziehen.
- Der aktuelle Stand der Forschung zum gewählten Thema muss kritisch berücksichtigt werden.

1.1.2 Didaktisch-konzeptionelle Arbeiten

Hier steht die **Entwicklung von didaktischen Konzepten, Methoden und Unterrichtsmaterialien** im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Bachelorarbeit muss dies jedoch deutlich über die Arbeiten in den Schulpraktika hinausgehen. Um den Anspruch einer Bachelorarbeit zu erfüllen, müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Es sollte **etwas Neues, möglichst Innovatives** selbst entwickelt werden. Dies macht eine gute und ausführliche didaktisch-methodische Begründung erforderlich.
- Es muss ein klarer **Theoriebezug** zu didaktischen oder lernpsychologischen Modellen und Theorien hergestellt werden.
- Die entwickelten Unterrichtskonzepte können gegebenenfalls mit Lernenden **praktisch erprobt und anschließend evaluiert** werden. Zur Evaluation gehören eine Durchführungsdocumentation und eine theoriegeleitete Reflexion.

1.1.3 Didaktisch-theoretische Arbeiten

Ziel einer didaktischen Theoriearbeit ist es, die aktuelle Literatur zu einem Thema auszuwerten und daraus selbst etwas Neues zu entwickeln, z.B. **ein Transfer allgemein-didaktischer oder fachdidaktischer Konzepte und Modelle in die Geographiedidaktik, eine Systematisierung bzw. Synthese anderer Studien** etc.

- **Empiriebezug:** Bei reinen Theoriearbeiten gibt es keinen empirischen Teil, die Arbeit konzentriert sich ganz auf die systematisierende Auswertung bereits vorhandener Forschungsergebnisse und Theorien.
- **Eigenanteil:** Didaktische Theoriearbeiten müssen sich deutlich von Seminararbeiten unterscheiden, in denen nur die bereits bekannte Literatur zu einem Thema zusammengefasst wird. Sie müssen zusätzlich etwas wissenschaftlich Neues, einen Eigenanteil an Theorieentwicklung aufweisen, der umfassend und anspruchsvoll genug ist, um im Zentrum der Arbeit stehen zu können.

1.2 Wie komme ich zu einem Thema?

Formal wird das Thema vom Prüfer/von der Prüferin gestellt. Prüfungsberechtigt sind alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung Geographie: Herr Conrad, Frau Drieling, Herr Hiller, Herr Kirchner und Herr Schuler. Dabei können Anregungen der Bewerber/innen berücksichtigt wer-



den. Am besten kommen sie mit einer oder mehreren Ideen und Vorschlägen in eine der Sprechstunden.

Einige Tipps zur Themensuche:

- Eigene Vorschläge und Ideen
 - Überlegen sie, ob sich aus **eigenen Interessen und Schwerpunkten**, die sich im Lauf Ihres Studiums entwickelt haben, eine interessante Problem- oder Fragestellung ableiten lässt. Machen sie frühzeitig ein erstes Ideen-Brainstorming, z.B. als Mindmap.
 - Durchforsten Sie **Fachzeitschriften** der letzten Jahre nach aktuellen und interessanten Themen. Beispiele für fachdidaktische Zeitschriften: Geographie und ihre Didaktik, Geographie heute, Praxis Geographie, Geographie und Schule, GW-Unterricht, International Research in Geographical and Environmental Education, Teaching Geography, Journal of Geography...). Beispiele für fachwissenschaftliche Zeitschriften: Geographische Rundschau, Geographische Zeitschrift. Auch einschlägige Lehrbücher sind sinnvoll, v.a. im Hinblick auf Theorien und Modelle.
 - Links für die Literaturrecherche allgemein und in den genannten Fachzeitschriften finden Sie unter <http://www.ph-ludwigsburg.de/2158.html>
- Forschungsinteressen der Dozenten/-innen
 - Es kann sehr sinnvoll sein, sich an den Forschungsinteressen der Lehrenden im Fach zu orientieren. Hinweise dazu finden sie auf der Homepage der einzelnen Dozenten unter Forschung oder Publikationen bzw. bei den Forschungsprojekten des Faches.
 - Gelegentlich finden Sie auch Aushänge mit konkreten Themenvorschlägen am Schwarzen Brett.

1.3 Exposé

Nach einer ersten Themenvorbesprechung mit dem/den Dozenten/-innen sollten sie Ihr Vorhaben konkretisieren und den Planungsentwurf als Exposé ausformulieren. Dabei gelten folgende **Leitlinien:**

- Vorlage bei dem/der Dozent/in spätestens zwei Wochen vor der Anmeldung des Themas
- Bestandteile und Aufbau des Exposés (ca. 1 Seite):
 1. Titel der Arbeit (erster Vorschlag)
 2. Problemstellung (Warum ist das Thema von Interesse?)
 3. Zielsetzung der Arbeit und Hauptfragestellungen
 4. Erste Grobgliederung der Arbeit
 5. Einschlägige Literatur



2 Umfang und Aufbau der Arbeit

2.1 Umfang der Arbeit

Erwartet wird ein Umfang der Bachelor-Arbeit von 30-40 Seiten (zzgl. Anhang).

2.2 Titelblatt

Die Gestaltung des Titelblattes ist vom Prüfungsamt der PH Ludwigsburg vorgegeben. Entnehmen Sie die entsprechenden Informationen bitte dem **Merkblatt**.

2.3 Inhaltsverzeichnis und Gliederung der Arbeit

Dem Titelblatt schließt sich das Inhaltsverzeichnis an. Das Inhaltsverzeichnis soll die Struktur der Arbeit verdeutlichen, eine Orientierung und den Zugriff auf einzelne Inhalte ermöglichen. Es enthält die Überschriften der Kapitel und Unterkapitel wie auch die Seitenzahlen der Arbeit und stimmt mit diesen wortwörtlich überein. Die Gliederung kann nach verschiedenen Systemen erfolgen. Ein einmal gewähltes System muss dabei konsequent durchgehalten werden.

Beispiele für zwei verschiedene Gliederungssysteme:

<u>Numerische Ordnung im Abstufungsprinzip</u>	<u>Buchstaben-Ziffern-System</u>
1 Einleitung	I. Einleitung
1.1 <i>Erstes Hauptthema</i>	A. <i>Erstes Hauptthema</i>
1.1.1 <i>Erstes Unterthema</i>	1. <i>Erstes Unterthema</i>
1.1.2 <i>Zweites Unterthema</i>	2. <i>Zweites Unterthema</i>
1.2 <i>Zweites Hauptthema</i>	B. <i>Zweites Hauptthema</i>
2 Hauptteil	II. Hauptteil
2.1 <i>Erstes Hauptthema</i>	A. <i>Erstes Hauptthema</i>
2.1.1 <i>Erstes Unterthema</i>	1. <i>Erstes Unterthema</i>
2.1.2 <i>Zweites Unterthema</i>	2. <i>Zweites Unterthema</i>
2.2 <i>Zweites Hauptthema</i>	B. <i>Zweites Hauptthema</i>
3 Schlussteil	III. Schlussteil
...	...

2.3 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, Abkürzungen

Die Verzeichnisse für Abbildungen und Tabellen sowie das Abkürzungsverzeichnis folgen nach dem Inhaltsverzeichnis. Hier werden Nummern und Titel der in der Hausarbeit integrierten Abbildungen, Tabellen, Karten, Fotos etc. mit der entsprechenden Seitenzahl aufgelistet. Das Abkürzungsverzeichnis gibt die in der Hausarbeit verwendeten Abkürzungen wieder.



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Didaktisches Dreieck.....	S.11
Abb. 2: Ablauf des Handlungsorientierten Unterrichts.....	S.25
Abb. 3: Durchführung des Lernzirkels in der Klasse.....	S.40
...	

Abkürzungsverzeichnis

Aufl.	Auflage
Bd.	Band
Diss.	Dissertation
...	

2.4 Textteil

2.4.1 Aufbau und Gliederung

Einleitung

Die Einleitung soll dem Leser einen Überblick über den Aufbau der Arbeit bieten. Es sollen die grundlegenden Probleme des Themas herausgestellt und wesentliche Begriffe und aktuelle Positionen erläutert werden. Außerdem kann die Fragestellung in einen weiteren Forschungszusammenhang eingebettet und das Thema eingegrenzt werden. Weiterhin ist es sinnvoll, die Strukturierung zusammenfassend darzustellen, z.B. „In Kapitel 1 werden die fachlichen Grundlagen und Zusammenhänge des Themas Vulkanismus...“

Hauptteil

Der Hauptteil der Arbeit richtet sich nach dem individuellen Aufbau. Grundsätzlich sollten die zugrunde liegende fachlichen und didaktischen (Grund-)Begriffe und Inhalte, Theorien und Methoden geklärt werden. Danach werden der Verlauf einer Analyse, Ergebnisse und Interpretationen dargestellt.

Schlussteil

Der Schlussteil enthält keine neuen Informationen sondern hat die Aufgabe die gewonnen Erkenntnisse und Kernaussagen noch einmal zusammenzufassen, die Arbeit zu reflektieren und ein Fazit zu ziehen.

2.4.2 Seitengestaltung

Allgemeines

Alle in der Bachelorarbeit vorkommenden Seiten müssen eine einheitliche Seitengestaltung aufweisen. Folgende Grundregeln sollten beachtet werden:

- Die Arbeit ist im DIN-A-4 Format abzufassen.
- Zeilenabstand beträgt 1,5.
- Schriftgröße 12 Punkt, die Überschriften sollten hervorgehoben werden (z.B. größer und/oder fett, andere Schriftart).
- Empfohlen wird die Schriftart Times New Roman.
- Seitenränder außen, oben und unten: 2,5 cm.



- Seitenränder innen: 3-4 cm für die Bindung.
- Seiten sind fortlaufend mit arabischen Ziffern zu nummerieren.
- Zur besseren Orientierung können Kopfzeilen mit den entsprechenden Kapitelüberschriften eingefügt werden.

Einfügen von Tabellen, Abbildungen und Karten

Der Text der Bachelorarbeit sollte zum besseren Verständnis mit Tabellen, Abbildungen, Karten, Fotos etc. unterstützt werden. Diese können aus verschiedensten Literaturquellen stammen oder vom Autor selbst angefertigt werden. Auch hier sollten wichtige Grundregeln beachtet werden:

- Tabellen, Abbildungen, Karten, Fotos etc. sollten eine gute Qualität aufweisen.
- Die Abbildungen müssen lesbar und möglichst übersichtlich sein.
- Im Text muss ein Verweis auf die entsprechende Graphik hinweisen.
- Die Graphik muss inhaltlich zum Text passen und in diesem eingehend erläutert werden.
- Tabellen, Abbildungen, Karten, Fotos etc. werden jeweils für sich durchnummeriert, mit einem Titel versehen und wortgleich im entsprechenden Verzeichnis aufgelistet.
- Neben die Beschriftung gehört ein Quellenhinweis (kleinere Schriftgröße).
- Tabellen, Abbildungen, Karten, Fotos etc. werden in der Regel in den laufenden Text eingebettet. Wird im Verlauf der Arbeit immer wieder auf bestimmte Graphiken zurückgegriffen ist eine Verortung im Anhang abzuwägen.

2.5 Zitieren im Text und Literaturverzeichnis

Die Arbeit ist nach den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens zu erstellen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den fachspezifischen Zitationsregeln. Hier sei verwiesen auf das Merkblatt: „Richtlinien für Zitate und Literaturverzeichnisse in wissenschaftlichen Arbeiten“ (online unter <http://www.ph-ludwigsburg.de/2195.html>)

2.6 Anhang

Um den Textfluss zu verbessern und ergänzende Materialien zur Verfügung zu stellen bietet sich der Anhang an. Hier werden Zusatzmaterialien dokumentiert, die beispielsweise nur schwer zugänglich oder im Rahmen der eigenen Erhebungen und Analysen entstanden sind (Fragebogen, Fotos, Karten, Schülerarbeitsmaterialien, etc.). Der Anhang kann auch dazu dienen bestimmte Schritte der Bearbeitung besser nachzuvollziehen und zu kontrollieren. Der Zusammenhang des Anhangs mit dem Inhalt der Bachelorarbeit ist zwingend notwendig.

2.7 Rechtliche Erklärung

Die Bachelorarbeit schließt mit einer rechtlichen Erklärung. Diese ist wie die Gestaltung des Titelblattes vom Prüfungsamt der PH Ludwigsburg vorgegeben. Entnehmen Sie auch diese Informationen bitte dem Merkblatt.



3 Hilfestellungen (Literatur zum Weiterlesen)

BAADE, J., GERTEL, H. & SCHLOTTMANN, A. (2014) Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. 3. Auflage. Bern/Stuttgart/Wien.

KRAAS, F. & STADELBAUER, J. (2000): Fit ins Geographie-Examen. Wiesbaden.

KRÜGER, D., PARCHMANN, I & SCHECKER, H. (Hrsg.) (2014): Methoden der naturwissenschafts-
didaktischen Forschung. Berlin, Heidelberg: Springer.

ROST, D. (2013): Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. eine Einführung. 3. Auflage. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

TOPSCH, W. (2006): Leitfaden Examensarbeit für das Lehramt. 2. Auflage. Weinheim.